

# Trun Cultura setzt seine Visionen um

In Trun werden ab 2023 der Spazi Spescha, die Casa Desax und die Casa Carigiet kulturell genutzt.

Der Verein Trun Cultura hat in den vergangenen Monaten an der Konkretisierung seiner Vision gearbeitet und die Ergebnisse am Montag an der Gemeindeversammlung in Trun vorgestellt. Die Vision, in denkmalgeschützten Trunser Baudenkmalern, das kulturelle und künstlerische Erbe von Trun sichtbar zu machen und in einen zeitgenössischen Kontext zu stellen, wird laut Mitteilung bereits 2023 in der Casa Carigiet, der Casa Desax und der ehemaligen Tuchfabrik Truns mit ersten Resultaten umgesetzt. Wie das gehen soll, zeigt der Verein jetzt mit dem revidierten Konzept «Trun Cultura 2.0» auf.

Der künstlerische Nachlass des Trunser Matias Spescha (1925–2008) wird von den Nachfahren der Stiftung Ogna vermacht und

nach Trun überführt, wie es in der Mitteilung weiter heisst. Die mehr als 1000 Werke bilden die Substanz und Grundlage für die Idee des Spazi Spescha. Eine grosszügige lichtdurchflutete Fabrikationshalle der ehemaligen Tuchfabrik Trun AG wird für diese Zwecke angemietet und hergerichtet. Die erste Ausstellung «Matias Spescha: Retuorn a Trun – Retuorn a casa» wird im Juni 2023 eröffnet.

Die Casa Desax befindet sich bereits seit Sommer 2021 im Besitz von Trun Cultura (im Baurecht für 99 Jahre). Der Rokokobau ist per sofort in Beschlag genommen, und zwar als temporäres Büro von Trun Cultura. So fanden hier bereits am 11. Oktober eine erste Sitzung des Fachausschusses und ein Treffen mit Vertreterinnen und Vertretern

des Museums Sursilvan Cuort Ligia Grischa statt. Baubüro und Geschäftsstelle werden ab Frühjahr 2023 hier einziehen. Auch temporäre kulturelle Nutzungen werden ab Sommer realisiert, teils in Zusammenarbeit mit anderen Trunser Kulturinitiativen und -vereinen.

Für die Casa Carigiet, das Geburtshaus des Malers Alois Carigiet (1902–1985) und des Schauspielers Zarli Carigiet (1907–1981), wurden gegenüber den ursprünglichen Plänen Anpassungen vorgenommen. Neben Kosteneinsparungen wird ein kühner architektonischer Entwurf für einen überraschenden Blickfang am westlichen Dorfeingang von Trun sorgen, wie es in der Mitteilung heisst. Das überarbeitete Konzept sei sowohl vom Gemeindevorstand

Trun wie auch von der kantonalen Denkmalpflege wohlwollend zur Kenntnis genommen worden. Anfang 2023 beginnt das Ausräumen der Brandruine mit dem Ziel, baldmöglichst das unschöne Notdach entfernen zu können und die Casa Carigiet im «Kaltausbau» im Sommer 2023 partiell öffentlich zugänglich zu machen.

Anschliessend startet Trun Cultura mit dem finalen Ausbau der Casa Carigiet zu einem Kulturhaus sowie der Herrichtung des multifunktional zu nutzenden Stalls, um voraussichtlich 2026 das Gesamtensemble der drei «Häuser» von Trun Cultura vollumfänglich in Betrieb nehmen zu können. (red)

**Die neuen Konzepte finden sich unter [www.trun-cultura.ch](http://www.trun-cultura.ch).**